

Bettina Meyer

YouTube als Teil der Jugendkultur?
Auswirkungen und Einfluss der
Videoplattform auf ihre jugendlichen
Nutzer

Bachelorarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2016 GRIN Verlag
ISBN: 9783668347830

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/344450>

Bettina Meyer

YouTube als Teil der Jugendkultur? Auswirkungen und Einfluss der Videoplattform auf ihre jugendlichen Nutzer

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Hochschule Offenburg
Fakultät Medien und Informationswesen

YouTube als Teil der Jugendkultur

Auswirkungen und Einfluss der Videoplattform auf ihre jugendlichen Nutzer

Bachelorarbeit

von
Bettina Meyer

2016

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
1.1	Relevanz und Motivation.....	4
1.2	Ziel der Arbeit und Vorgehensweise	5
1.3	Aufbau der Arbeit	6
2	Jugend und Jugendkulturen	6
2.1	Der Jugendbegriff und die Entstehung von Jugend	6
2.2	Jugendkulturen	8
3	Onlineplattform YouTube.....	10
3.1	Entstehung von YouTube	10
3.2	Erfolgsfaktoren der Videoplattform	12
4	Selbstdarstellung und Professionalisierung bis hin zur Selbstständigkeit.....	15
4.1	Nicht kommerzielle Nutzung und verschiedene YouTube-Formate.....	16
4.1.1	<i>Blogs</i>	17
4.1.2	<i>Beauty und Fashion</i>	18
4.1.3	<i>Gaming</i>	20
4.2	Monetarisierung durch Kommerzialisierung.....	21
4.2.1	<i>Above-the-Line Kommunikation</i>	21
4.2.2	<i>Below-the-Line Kommunikation</i>	27
4.3	Multi-Channel-Netzwerke.....	30
5	YouTube-Stars als Vorbilder von Jugendlichen	32
6	Empirische Erhebung.....	36
6.1	Zielsetzung und Stand der bisherigen Forschung	36
6.2	Festlegung der Zielgruppe	38
6.3	Methodische Vorgehensweise	39
6.3.1	<i>Quantitative Forschung</i>	39
6.3.1.1	Der Fragebogen.....	42
6.3.2	<i>Qualitative Forschung</i>	43
6.3.2.1	Das qualitative Interview	46
6.4	Forschungsprozess.....	48

6.4.1	<i>Durchführung Umfrage</i>	48
6.4.1.1	Auswahl der Probanden und Stichprobe	49
6.4.1.2	Erstellung und Aufbau des Fragebogens	51
6.4.2	<i>Durchführung Interviews</i>	55
6.4.2.1	Auswahl der Probanden	56
6.4.2.2	Erstellung und Aufbau des Leitfadens	57
6.5	Forschungsergebnisse	60
6.5.1	<i>Demografische Daten</i>	60
6.5.2	<i>Zuwendung zur Videoplattform YouTube</i>	61
6.5.3	<i>Der erste Kontakt mit der Videoplattform</i>	63
6.5.4	<i>Tätigkeiten auf YouTube</i>	64
6.5.5	<i>Beliebte Videoinhalte</i>	67
6.5.6	<i>YouTube im Vergleich zum klassischen Fernsehen</i>	69
6.5.7	<i>YouTube als Informationsquelle</i>	72
6.5.8	<i>Produktplatzierung und Werbung</i>	74
6.5.9	<i>Bedeutung und Einfluss von YouTube</i>	75
6.5.10	<i>Youtuber als Vorbilder und Stars</i>	77
6.6	Kritische Betrachtung der Ergebnisse	78
7	Fazit und Ausblick	80
I.	Literaturverzeichnis	84
II.	Abbildungsverzeichnis	93
III.	Anhang	94

Hinweis im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird in dieser Arbeit auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

1 Einleitung

1.1 Relevanz und Motivation

Durch die Entwicklung von Web 1.0 zu Web 2.0 entwickelten sich ebenfalls neue Onlineplattformen, die vor allem bei Kindern und Jugendlichen einen hohen Stellenwert einnehmen. Die Selbstdarstellung, sowie die Kommunikation und Interaktion mit Gleichgesinnten per Smartphone, Computer und Internet ist heute nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken.

Die Videoplattform YouTube wurde bereits im Jahr 2005 gegründet und kann heute mehr als eine Milliarde Nutzer aufweisen. Täglich werden pro Minute mehr als 100 Stunden Videomaterial veröffentlicht und Milliarden Aufrufe generiert.¹ Zu den Nutzern von YouTube zählen 94 Prozent der Jugendlichen, wovon über 50 Prozent die Plattform täglich nutzen.²

Nutzer können Profile anlegen, Kanäle abonnieren, Videos kommentieren, empfehlen und bewerten. Ein entscheidendes Merkmal ist die Interaktivität dieses Formats und hat zu dem großen Erfolg der Plattform beigetragen. Im Gegensatz zum klassischen Fernsehen kann das Programm selbstständig zusammengestellt und unabhängig von Ort und Zeit angesehen werden. So wird neben dem Computer das Smartphone als übliches Gerät zum Konsum von Videos herangezogen.

YouTube ist das neue Fernsehen der Jugend und damit sind erfolgreiche YouTuber die neuen Medienstars. Sie unterhalten ihre Zuschauer, laden regelmäßig neue Videos hoch und bieten ein hohes Maß an Identifikationsmöglichkeiten, da sie selbst oft noch Jugendliche oder junge Erwachsene sind und somit authentisch und

¹ YouTube (2016): Statistik, in: <https://www.youtube.com/yt/press/de/statistics.html>, Zugriff am 24.04.2016

² Feierabend, Sabine / Plankenhorn, Theresa / Rathgeb, Thomas (2015): JIM 2015. Jugend, Information, (Multi-) Media, Stuttgart, S. 35

ehrlich erscheinen. Viele YouTuber haben Tausende, manchmal sogar Millionen von Abonnenten und treten mit ihren Zuschauern in direkten Kontakt, sei es in Kommentaren oder auf sogenannten Fantreffen. Dadurch bauen sie eine Nähe zu ihren Zuschauern auf, durch die sie als Freunde, in manchen Fällen auch als große Geschwister wahrgenommen werden.

Doch die Bedeutung von YouTube nimmt nicht nur bei den Jugendlichen zu, längst haben auch Unternehmen das Potenzial der Videoplattform entdeckt und nutzen die enorme Kaufkraft des Millionenpublikums. Werbung wird vor Videos geschaltet oder ganz bewusst durch Produktplatzierung in die Videos eingebunden. Oft wird nicht einmal erwähnt, dass der YouTuber für die Präsentation eines Produktes in seinem Video ein Honorar oder Sachgeschenke erhalten hat. Das macht es gerade für Kinder und Jugendliche schwer zu unterscheiden was echt und was Werbung ist.

1.2 Ziel der Arbeit und Vorgehensweise

Das Ziel dieser Arbeit besteht darin, Jugendliche und ihre Kulturen im Hinblick auf die Videoplattform YouTube zu untersuchen und so neue Erkenntnisse über das Verhalten der Jugendlichen zu gewinnen. Es gilt herauszufinden, inwiefern YouTube eine Veränderung der Lebensweise, des Kaufverhaltens und des Umgangs mit Freunden bewirkt. Die Einstellungen der Jugendlichen gegenüber YouTube und ihren Idolen sollen ermittelt und somit verschiedene Aspekte wie emotionale Nähe aufgezeigt werden.

Für das Erreichen dieser Ziele werden Jugendliche von verschiedenen Schulen herangezogen, um an einer empirischen Untersuchung teilzunehmen. Hierfür wird eine schriftliche Befragung mittels Fragebogen durchgeführt, um die daraus gewonnenen Informationen zusammenzuführen, auszuwerten und anschließend zu analysieren. Es ist zu erwarten, dass Wissensstand und Alter eine wichtige Rolle in der Beantwortung der Fragen spielen. Die im Anschluss an die Fragebogenaktion durchgeführte qualitative Befragung mittels Gruppeninterview soll hauptsächlich der Ergänzung und Vertiefung der Ergebnisse der schriftlichen Befragung dienen, aber auch neue, bisher unbeachtete Erkenntnisse in die Arbeit mit einbringen.

1.3 Aufbau der Arbeit

Um dem Leser einen besseren Überblick über die vorliegende Arbeit zu verschaffen, werden in diesem Kapitel die einzelnen Abschnitte vorgestellt und erläutert. Im Folgenden wird auf die generelle Entwicklung der Videoplattform YouTube, sowie die Verbindung zu Jugendkulturen und ihren Einfluss auf Jugendliche in Deutschland eingegangen. Besonders von Bedeutung für diese Arbeit ist eine Eingrenzung der Begriffe „Jugend“ und „Jugendkulturen“, die in Kapitel zwei vorgenommen werden. So kann ein Grundverständnis für die Auswirkungen einer Jugendkultur auf Jugendliche gelegt werden. Im folgenden Kapitel liegt das Augenmerk auf dem Videoportal YouTube, das genauer beleuchtet und dessen Erfolgsfaktoren identifiziert werden sollen. Zum besseren Verständnis der Arbeit ist es zudem nötig, die Selbstdarstellung und Professionalisierung der jungen Videomacher, sowie die zunehmende Kommerzialisierung und Monetarisierung auf YouTube und deren Auswirkungen auf die Inhalte und Nutzer darzulegen. In Kapitel vier folgt daher die Darstellung ausgewählter Videoformate, verschiedener Nutzungsmöglichkeiten der Plattform und die Möglichkeit der Selbstständigkeit durch Multi-Channel-Netzwerke. Um später die Auswirkungen der Nutzung von YouTube durch Jugendliche bei einer empirischen Untersuchung darzulegen, wird in Kapitel fünf auf die Vorbildfunktion von sogenannten YouTube-Stars eingegangen. Schließlich findet eine empirische Untersuchung in Form einer qualitativen und quantitativen Befragung statt. Die verwendeten Methoden werden dabei zunächst beschrieben und kritisch betrachtet, woraufhin genauer auf die Durchführung der Befragungen und die wichtigsten Erkenntnisse eingegangen wird. Die Arbeit schließt mit einer Zusammenfassung, in der ein Fazit gezogen und ein Ausblick gegeben wird.

2 Jugend und Jugendkulturen

2.1 Der Jugendbegriff und die Entstehung von Jugend

Die Bezeichnung „Jugend“ ist kein festgelegter oder einheitlich definierter Begriff, er ist vielmehr mehrdeutig mit einer sich wandelnden zeit- und kulturgebundenen Be-

deutungsvielfalt. Der Begriff selbst hat sich um ca. 1800 herum entwickelt und ist somit historisch gesehen noch relativ jung.³

Durch die Entstehung der Moderne änderte sich die Arbeitsteilung, sowie die Vermittlung von Fähigkeiten und Kompetenzen an die Kinder. Eine zunehmende Industrialisierung und Technisierung erforderte das Erlernen von Fertigkeiten in der Berufsausbildung oder der Schule und nicht mehr durch alleiniges Arbeiten im Elternhaus. So wurde die nachwachsende Generation zeitweise vom Arbeitsleben freigestellt, um die Schule zu besuchen. Die Jugend entstand als ein Zwischenstatus.⁴

Entsprechend seines sprachlichen Ursprungs bezeichnet der Begriff „Jugend“ also die Phase des Lebens zwischen Kindheit und Erwachsensein. Die Bezeichnung war ursprünglich mehrdeutig besetzt, sie galt beispielsweise für unreife Personen, denen Tendenzen zu Kriminalität, Alkoholismus und eine Anfälligkeit zu sozialistischem Denken unterstellt wurden. Hierbei waren hauptsächlich männliche Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren gemeint, die zur Arbeiterklasse gehörten. Mädchen blieben noch länger unter der Kontrolle der Familie und waren daher davon ausgeschlossen.⁵ Im Laufe des 20. Jahrhunderts hat sich der Begriff erweitert und neue Bedeutungen gewonnen. Erstmals wurde er durch eine positive Darstellung ersetzt und als Zukunft der Geschichte gesehen. Der neuzeitliche Begriff „Jugend“ bezieht sich auf beide Geschlechter und wird nicht ausschließlich auf die Menschen einer bestimmten sozialen Schicht angewandt.⁶

Die Jugend kann durch mehrere Faktoren beschrieben und auf unterschiedliche Arten betrachtet werden. Die Eingrenzung dieser Lebensphase kann, je nach Auffassung, durch bestimmte Merkmale vorgenommen werden. Zum einen gibt es die psychologische Abgrenzung, die davon ausgeht, dass eine Zugehörigkeit zur Jugendgruppe mit der geistigen Reife einhergeht. Laut SCHÄFERS endet diese Phase, sobald ein Individuum seine soziale und persönliche Identität gefunden hat. Auf der anderen Seite wird die biologische Abgrenzung betrachtet, bei der die Entwicklung des Körpers eine Rolle spielt. Daher gilt jede Person, die sich in der Pubertät befindet als Jugendlicher. Da diese Phase bei jedem Menschen unterschiedlich lange

³ Lenhart, Volker / Stohner, Friedbert (1983): Geschichte der Jugend, in: Lenzen, Dieter et al. (Hrsg.), Enzyklopädie Erziehungswissenschaften, Stuttgart, S. 21

⁴ Ebenda, S. 22

⁵ Ebenda, S. 29 ff.

⁶ Ebenda.